

Digitale Impulse setzen

Schlaue Lösungen für mehr Lebensqualität in ländlichen Räumen: Die beiden Hauptgewinner des **SMART-CITY-IDEENWETTBEWERBS** der evm stellen ihre eingereichten Ideen vor und wie sie ihre smarten Projekte jetzt umsetzen.

Manfred Sattler, Ortsbürgermeister der Ortsgemeinde Wassenach; eingereichte Projektidee: 24-Stunden-Servicestation zunächst zum Bestellen und Abholen von Lebensmitteln, Paketen und Medikamenten auf dem Dorfplatz

„Wie können wir unseren Dorfplatz smarter gestalten? Und die demografische Verjüngungsstrategie unserer Gemeinde vorantreiben? 2018 reifte auf Basis dieser Frage die Idee einer 24-Stunden-Abholstation. Die Station mit EC-Cash-Funktion und 40 zum Teil kühlbaren ‚Abholfächern‘ macht die Wassenacher Bürger von Ladenöffnungszeiten unabhängiger. Ob Lebensmittel oder Paketsendung: Vor allem berufstätigen Pendlern bietet die digital vernetzte Abholstation einen großen Gewinn an Zeit und Lebensqualität. Gleichzeitig wird unser Ort als Wohn- und Lebensraum speziell für Neubürger und junge Familien noch attraktiver. Nachdem unser Gemeinderat im Sommer 2018 zugunsten der Idee entschieden hatte, ging es zügig voran. Unser Vorteil: Wassenach ist Teil des EU-Leader-Programms Region Rhein-Eifel. Deshalb erhielten wir für 65 Prozent der Kosten in Höhe von insgesamt 70.000 Euro eine Förderung im Rahmen dieses Programms. Durch die Eigenleistung des Bauhofs und die erfolgreiche Teilnahme am evm-Wettbewerb ‚Wir-werden-smart‘ können wir das Projekt noch wirtschaftlicher realisieren. Aktuell sind wir in der Ausschreibungsphase, die Angebote für die Installation liegen vor. Im Herbst fällt der Gemeinderat die Entscheidung, wer das Projekt mit uns umsetzt. Und dann geht’s gleich los: Denn Ende 2019 soll unsere Servicestation ihre ‚Türen‘ öffnen.“



Manfred Sattler investiert den evm-Gewinn in eine smarte Servicestation.



Wolfgang Treis setzt mit dem evm-Gewinn auf die Stärkung der Standortentwicklung in Mayen.

Wolfgang Treis, Oberbürgermeister der Stadt Mayen; eingereichte Projektidee: Tool zur Frequenzmessung in der Innenstadt auf Basis von WLAN und GPS-Messung oder Outdoor-Sensoren

„Der Impuls für unsere ‚Smart-City-Idee‘ kam von einer Digital-Werkstatt mit der Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e. V. Dabei gingen wir der Frage nach, wie sich Mayen als Wirtschaftsstandort – insbesondere in Bezug auf den Einzelhandel – stärken lässt. Und wie unsere Stadt von der fortschreitenden Digitalisierung als Kommune profitieren kann. Das Konzept, das wir beim evm-Ideenwettbewerb einreichten, überzeugte durch sein Potenzial für die städtische Entwicklung und den Einzelhandel, der speziell in ländlichen Regionen vor großen Herausforderungen steht. Konkret planen wir, ein Tool auf Basis von WLAN und GPS-Messungen oder Outdoor-Sensoren einzusetzen, das uns verwertbare Daten über Besucherströme in der gesamten Innenstadt liefert. Die Messungen helfen hiesigen Unternehmen, Veranstaltern und Gastronomen, Entwicklungspotenziale zu identifizieren und auszuschöpfen. Denn die Auswertungen lassen Rückschlüsse auf gute und weniger gute Laufwegen zu, zum Beispiel für den Handel. Die gewonnenen und transparenten Daten sind für uns außerdem ein zentraler Schlüssel für die Stadtplanung, um die Lufrativität des Standorts Mayen zu belegen – etwa um neue Geschäfte anzusiedeln. Aktuell bereiten wir die Umsetzung des Projekts vor. Die Ausschreibung ist für Frühjahr 2020 geplant, die konkrete Realisierung soll zeitnah erfolgen, möglichst noch im ersten Halbjahr 2020 starten.“

Fotos: Peter Seydel/Foto Seydel (links), Stadt Mayen (rechts)